



Nr. 52

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Biestow

Winter 16/17

Gott ließ das Licht aus der Finsternis hervorscheinen.
Einen hellen Schein hat er in unsere Herzen gegeben. (2. Korinther 4, 6)



Aufbruch
im Geschlossenen
Durchlässig die Dunkelheit
Hoffnung wird wieder geboren
Neubeginn



INHALT

Grußwort.....	3
Angebote für Kinder und Familien, Urlaubszeiten.....	4–6
Konfirmanden	7
Junge Gemeinde und Angebote für Senioren.....	8
Informationen, Frauenfrühstück.....	9
Sternsinger, Besuchskreis.....	10
Familienfreizeit, Offene Weihnachtsfeier.....	11
Orgelschülerinnen, Singekreis	12
Gottesdienst zum Weltgebetstag.....	13
Informationen aus dem Freundeskreis Flüchtlinge.....	14–16
Aktion für Gefangene in Waldeck.....	17
Unser neuer Kirchengemeinderat.....	18–19
Jahreslosung 2017.....	20
Taufen, Beerdigungen.....	21
Geburtstage und Kontoverbindung Friedhof.....	22–23
Gottesdienste	24–25
Gemeindekreise.....	26–27
Adressen	28

Der „Glockenklang“ ist der Gemeindebrief der Kirchengemeinde Biestow, zu der folgende Ortschaften gehören: Biestow, Dahlwitzhof, Gragetopshof, Groß Schwaß, Groß Stove, Klein Schwaß, Klein Stove, Kritzmow, Niendorf, Papendorf, Sandkrug und Sildemow.

Impressum

Herausgegeben von der Evangelisch-Lutherischen Pfarre Biestow

Redaktionsleitung: Asja Garling, Pastorin, V.i.S.d.P. *

Redaktionsteam: Gertrud Fischer, Asja Garling, Frank Schmidt-Garling,
Barbara Brede

Layout und Gestaltung: Gertrud Fischer, Frank Schmidt-Garling



Druckerei: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen, Auflage 1200

Der „Glockenklang“ Nr. 52 erscheint für die Monate Dezember 2016 – März 2017

* - V.i.S.d.P. (Verantwortlich im Sinne des Presserechts)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 31.01.2017.

Wir freuen uns über Ihre Beiträge!

GRUSS WORT

Liebe Gemeinde, liebe Freunde und Interessierte der
Kirchengemeinde, liebe LeserInnen des Glockenklangs!

In diesem Jahr stehen in der Advents- und Weihnachtszeit im Altarraum unserer Kirche gleich zwei Bäume, ein Weihnachtsbaum und ein Kerzenlichterbaum. An beiden leuchten Lichter wie helle Sterne. Die Kerzen schmücken des Tannenbaumes grünes Kleid und scheinen mit festlichem Glanz. Auf dem schmiedeeisernen Kerzenbaum aus der Schwaßer Schmiede haben wir Kerzen gestellt, die mit ihrem warmen Licht an Menschen erinnern, die verstorben sind. (Einen herzlichen Dank noch einmal an dieser Stelle an den Schmied, Herrn Fischer.) Festliches und tröstliches Licht leuchtet in der Finsternis besonders hell, so wie Sterne in klarer, dunkler Nacht. Zum Zeichen dafür ist an der Spitze des Kerzenbaumes aber kein Stern, sondern ein Kreuz. Eines, das sich von der Mitte her öffnet, das Licht hindurch lässt, einen Stern in sich trägt. Genau da, wo wir am traurigsten sind, strahlt Gottes Licht wärmend in unsere Herzen. Solcher Lichtschein von Gott her widerspiegelt sich im Angesicht des kleinen Jesuskindes. Aus der Krippe im Stall ein Glänzen, das zu uns dringt in unseren Alltag. Lassen wir dieses Licht in uns hineinscheinen, unsere Herzen erwärmen und uns neue Orientierung schenken, so, wie der Stern Suchenden und Ahnenden den Weg gezeigt hat und sie aus der Dunkelheit zur Lichtquelle führte. So wie es in dem Lied „Die Nacht ist vorgedrungen“ heißt: „Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.“ Jeder dunklen Nacht folgt ein Tag, darauf vertraute der Lieddichter Jochen Klepper in den 1930er Jahren ebenso wie auch Hans-Hermann Bittger, der gegen Ende des 20. Jahrhunderts den Liedtext schrieb: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoffnung und Zukunft gebracht, es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.“ Ja, Gott kommt mit leuchtender Liebe in unsere Herzen und will es erneuern. Wo erleben Sie Lichtpunkte in Ihrem Leben?

Das neue Jahr 2017 verspricht viel Neues: eine neue Zahl, die 7, in der Jahreszählung, ein neuer Kirchengemeinderat, der gewählt wurde und frisch ins Amt geht und der sicherlich auch manche Neuerung mit sich bringen wird, ein Neubeginn bei all denen, die sich etwas vorgenommen haben, was sie ändern wollen oder bewusst anders gestalten wollen. Oft lockt die Werbung mit diesem kleinen Zusatz „neu“, und wir geraten schnell in Zugzwang, besser gesagt in Kaufdruck und meinen, das scheinbar „alte“ sei nicht mehr gut oder schick genug. Die neue Jahreslosung verspricht gleich zweierlei Neuigkeiten, die wir geschenkt bekommen, zum einen ein neues Herz, zum anderen einen ebensolchen Geist.

So wollen wir neuen Wegen voller Lichtstationen vertrauen, die Gott der Herr uns weist. Auf ein Neues also, gemeinsam und unter Gottes altvertrautem Segen!

Ihre Pastorin

Aija Janzing



Mutter-Kind-Gruppe „Pünktchen“

Alle Mütter und Väter mit Babys und Kleinkindern bis 3 Jahren sind donnerstags von 9.15 – 10.15 Uhr herzlich zu unserem Krabbelkreis im Pfarrhaus eingeladen. Wir singen und spielen gemeinsam und haben Gelegenheit, bei einer Tasse Tee Tipps und Erfahrungen auszutauschen.



Spielgruppe „Kirchenmäuse“

Liebe Kindergartenkinder, wir treffen uns einmal im Monat am Samstagvormittag von 10 – 11 Uhr im Gemeindehaus, um eine Geschichte zu hören, zu singen, zu malen und zu spielen.

Am 03.12.2016 werden wir zum Abschluss dieses Kirchenmäusejahres gemeinsam den Advent feiern.

Die Themen unserer Treffen am 28.01.2017 und am

04. 03.2017 könnt ihr dann im Schaukasten auf dem Plakat entdecken. Wer eine Woche vor den Kirchenmaus-Terminen per Email erinnert werden möchte, kann seine Emailadresse bei kiju@kirche-biestow.de hinterlegen.



Kleiner Gottesdienst

Unser nächster Kleiner Gottesdienst zum Thema „Ei, ei, ei“ mit anschließendem gemeinsamem Kaffeetrinken findet am 11.03.2017 um 15.30 Uhr im Pfarrhaus statt. Hierzu sind ganz besonders die Familien mit kleinen Kindern eingeladen. Über Kuchenspenden freuen wir uns.

Barbara Brede

Urlaubszeiten



Barbara Brede: 25.12.16 – 01.01.17, 10.02. – 15.02.17

Manuela Aschemann: 20.12. – 06.01.17

Evelyn Eggert: 01.12.16, 20.12. – 06.01.2017

Simon Papenhagen: 09.12.16

Asja Garling: 20.02. – 28.02.2017

Aus persönlichen Gründen arbeitet Pastorin Garling auch im ersten Quartal 2017 in Teilzeit. Danke für Ihr

Verständnis bei Einschränkungen. (Siehe auch S. 23)

Kindernachmittag für Grundschul Kinder

Zum Kindernachmittag sind wieder ganz besonders herzlich die Grundschul Kinder eingeladen. Wir treffen uns jeden Mittwoch von 16.30 – 17.30 Uhr im Pfarrhaus, um zu spielen, zu singen, Geschichten zu hören und zu basteln.

Wer Interesse hat, aber nicht weiß, wie er von der Schule zum Pfarrhaus kommen soll, melde sich bitte bei Barbara Brede unter kiju@kirche-biestow.de, dann finden wir bestimmt gemeinsam eine Lösung.

Wegen einer Fortbildung von Barbara Brede finden in der ersten Schulwoche nach den Weihnachtsferien noch keine Angebote für Kinder statt.

Kinderbibeltage in den Winterferien zum Thema: „Ich schenke dir ein neues Herz“

Du bist zwischen 6 und 12 Jahre alt und am Anfang der Winterferien zu Hause? Dann kannst du bei den Kinderbibeltagen mitmachen!

Wir treffen uns am 06.-08.02. 2016, also Montag bis Mittwoch, von 9 – 16 Uhr in der Südstadtgemeinde zum Spielen, Lachen, Singen, Basteln, Essen, Auch Kinder aus der Südstadtgemeinde und der St. Johannis-Gemeinde sind eingeladen.

Die Kosten betragen 20,- Euro, für Geschwisterkinder 15,- Euro. Sollte das für deine Familie zu teuer sein, dann könnt ihr von der Gemeinde eine Ermäßigung bekommen.

Die Anmeldeformulare hängen im Gemeindehaus am Schwarzen Brett und sind auf der Internetseite der Gemeinde herunterzuladen. Bitte werft sie unterschrieben in den Gemeindebriefkasten oder gebt sie persönlich bei mir ab. Ich stehe auch gern für Fragen zur Verfügung: Barbara Brede, kiju@kirche-biestow.de.

Barbara Brede



Krippenspiel



Die erste Krippenspielprobe hat schon stattgefunden, wenn dieser „Glockenklang“ verteilt wird. Wer noch dazukommen möchte, ist natürlich herzlich eingeladen. Kommt einfach am Freitag um 16 Uhr ins Gemeindehaus zur Probe.

Die Aufführung des Krippenspiels findet am 24.12.2016 um 14.30 Uhr statt, die Proben immer freitags um 16 Uhr.

Kontakt: Barbara Brede kiju@kirche-biestow.de

Kindergottesdienstkreis sucht Unterstützung

Wer kann sich vorstellen, (gern nach gemeinsamer Vorbereitung) einen Kindergottesdienst an einem Sonntag zu übernehmen? Sonst müssen leider etliche Kindergottesdienste ausfallen, weil Barbara Brede noch ein ganzes Jahr lang regelmäßig auch über das Wochenende zu Ausbildungseinheiten (zur Gemeindepädagogin) in Ludwigslust sein wird. Wir können sie in ihrem Prüfungsjahr auf diese Weise tatkräftig und auch im Gebet unterstützen. Bitte melden Sie sich/meldet Euch dafür im Pfarramt.

Teamercard für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren

Die Konfirmanden sind eingeladen, vom 24.-26. Februar 2017 an einem Teamercard-Kurs mit Jugendlichen aus vielen anderen Gemeinden in Ribnitz-Damgarten teilzunehmen. Wer sich selbst und seine Fähigkeiten etwas besser kennen lernen, mit anderen Jugendlichen ein spannendes Wochenende erleben und vielleicht in Zukunft bei Freizeiten und anderen Aktivitäten in der Gemeinde mitmachen möchte, ist hier genau richtig.

Unsere Junge Gemeinde hat bereits mit der Teamercard-Ausbildung begonnen und trifft sich vom 20.-22. Januar 2017 zu einem eigenen Teamercard-Wochenende in Kessin. Weitere Informationen und Anmeldezettel findet ihr am schwarzen Brett im Gemeindehaus oder bei Barbara Brede, kiju@kirche-biestow.de.



KONFIRMANDEN

Zu unseren neuen Vorkonfirmanden gehören:

Jette Beckmann, Eve Marie Bertling, Friedemann Biernath, Lydia Colosser, Corvina Draheim, Moritz Diwok, Hannes Frank, Arved Huckstorf, Lukas Karman, Jannik Kletzin, Jakob Mengel, Friedrich Nowacki, Arthur Pristrom, Taane Quandt, Ronja Ruch, Anne Stachs, Tilman Stein, Franz Straßburger, Lea-Victoria von Stenglin (*Jannik und Franz fehlen leider auf dem Bild*)



Am 20.12. werden wir ab 16 Uhr wieder eine Aktion starten und Weihnachtspäckchen für Gefangene in Waldeck packen. Wer dazu kommen möchte (nicht nur Jugendliche sind herzlich eingeladen, auch erwachsene Gemeindeglieder!), ist herzlich willkommen. Aus dem Brief auf S. 17 ist ersichtlich, was in die kleinen Geschenkkartons hinein getan werden darf und was nicht. Alle Gaben werden mitgebracht und hier vor Ort eingepackt. Am 24.12. werden sie übergeben, so dass es für jeden Gefangenen eine kleine Zuwendung gibt und es auch für sie Heiligabend wird. Solch ein Licht kann manchmal viel bewirken!

Die Hauptkonfirmandenfahrt für die 8. Klasse nach Damm zum Thema „Gesegnete Mahlzeit“ wird vom 10.03. - 12.03.2017 sein.

Die Vorkonfirmandenfahrt für die 7. Klasse nach Damm zum Thema „Gespräche mit Gott“ wird vom 24.03.- 26.03.2017 sein.

Wir sind wieder zusammen mit KonfirmandInnen benachbarter Gemeinden und deren PastorInnen unterwegs.

Die Junge Gemeinde trifft sich jetzt jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im Pfarrhaus. Dieser Kreis ist offen für alle, die über 14 Jahre alt sind. Schaut gern mal vorbei und findet heraus, ob das nicht auch etwas für euch ist! Unsere Projekte suchen wir uns immer wieder neu – wenn ihr also eine Idee habt, bringt sie gern mit.

Barbara Brede, kiju@kirche-biestow.de



INFORMATIONEN

Seniorenachmittage in Kritzmow

Herzlich sind Sie eingeladen zu unseren gemeinsamen Nachmittagen, die jeweils am Montag um 15 Uhr beginnen. Wir trinken gemeinsam Kaffee, singen, beten, sind kreativ, tauschen uns über verschiedene Themen aus und erfahren Neues. – Sie müssen nicht erst 80 Jahre alt werden, um kommen zu können. Alle Senioren, die sich auf den Weg machen, sind herzlich willkommen! Kommen Sie dazu in unseren schönen Raum der Alten Schule in Kritzmow, Schulstraße 1.

Folgendes ist für die nächsten Termine geplant:

- 12.12.2016 Adventsfeier mit musikalischer Begleitung
- 23.01.2017 Bilder und Worte zur neuen Jahreslosung 2017 (mit Pastorin Garling)

Kaffeestunde für Senioren in Papendorf

Die Kaffeestunde für Senioren in Papendorf findet wieder am Donnerstag, den 16. Februar 2017, in der Alten Schule in der Zeit von 15 -16.30 Uhr statt.

Mit Bildern und Texten werden wir uns mit den Philippinen beschäftigen.



Von dort kommt die Ordnung des Weltgebetstages der Frauen im März. Seien Sie herzlich willkommen zu einem interessanten Nachmittag mit Tapetenwechsel! Für Kaffee, Kuchen und Gespräch wird ebenso Zeit sein. Wer gerne abgeholt und nach Hause gebracht werden möchte, darf sich gern bei Birgit Hakenberg (Tel.: 0160/94808034) melden.

Foto: Adventsbasteln in Papendorf

TERMINE NOTIZEN

Weihnachtsbaum in der Kirche schmücken



Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, unseren großen Weihnachtsbaum in der Kirche gemeinsam zu schmücken, nämlich den in der Kirche.

Am 4. Advent um 15 Uhr treffen wir uns bei Tee und Keksen in der Biestower Kirche, um Schmuck und Lichter aufzuhängen. Dann wird der Baum bestimmt wieder besonders schön! Wir freuen uns auf zahlreiche Schmücker!

Frauenfrühstück

Das Frauenfrühstück trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat von 9.30 Uhr – 11.30 Uhr im kleinen Gemeinderaum im Pfarrhaus.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Kornelia Tiedge, Tel.: 0381/403 38 50, E-Mail: korneliatiedge@aol.com oder kommen Sie einfach so und bringen eine Kleinigkeit für das gemeinsame Frühstück mit.

Die nächsten Termine sind:

05.01.2017 Planung für das neue Jahr

02.02.2017 ...

02.03.2017 Bibelarbeit mit der Referentin des Sprengels Mecklenburg und Pommern für Frauenarbeit zum Weltgebetstags-Thema



Informationen zum Logo „Blauer Engel“

Die Gemeindebriefdruckerei verwendet Papiere, die zu 100% aus Altpapier hergestellt wurden, die verwendeten Druckfarben sind geprüft und für gut befunden worden.



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.Gemeindebriefdruckerei.de

TERMINE NOTIZEN

„Die Sternsinger kommen!“

heißt es am 07.01.2017 von 9.30 – 15 Uhr in Rostock. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+17“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Mit den gesammelten Spenden können die Sternsinger mehr als 1.600 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützen. Durch ihr Engagement werden die kleinen und großen Könige zu einem Segen für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt.

Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern bereiten sich auch die Sternsinger aus unserer Gemeinde auf ihre Aufgabe vor. Sie lernen bei den Vorbereitungstreffen in der Don-Bosco-Grundschule (am Mittwoch, 20.12.2016 und Donnerstag, 05.01.2017, jeweils von 15.30-16.30 Uhr) nicht nur Lieder sondern auch die Nöte und Probleme von Kindern rund um den Globus kennen.

Alle Kinder und Begleiter, die als Sternsinger an der Aktion teilnehmen wollen, können sich bei Barbara Brede (persönlich oder unter kiju@kirche-biestow.de) anmelden.

Wer von den Sternsingern besucht werden möchte, kann sich im Gemeindehaus oder der Don-Bosco-Grundschule bis zum 06.12.2016 in eine Liste eintragen (Entfernen Sie diese bitte nicht vom Schwarzen Brett!). Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse und auch Ihre Telefonnummer an, damit wir die Touren für die Kindergruppen planen und Bescheid sagen können, falls sich der Besuch verspätet oder gar ausfallen muss.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Barbara Brede, kiju@kirche-biestow.de

Besuchskreis

Unser Besuchskreis trifft sich einmal im Quartal im Pfarrhaus, das nächste Mal am Mittwoch, 08.3.2017, um 9.30 Uhr im kleinen Gemeinderaum. Wir besuchen Gemeindeglieder zu ihren hohen Geburtstagen und wollen deutlich machen, dass wir eine christliche Gemeinschaft sind und aneinander denken.

Wenn Sie sich unserer Gruppe anschließen möchten, melden Sie sich gern im Pfarramt. Da 12 Dörfer zu unserer Gemeinde gehören, würden wir uns freuen, wenn aus jedem Dorf jemand in unseren Reihen dabei wäre. Aus Papendorf, Stove, Schwaß und Sildemow ist noch niemand dabei, aber egal, wo Sie wohnen, Sie sind in unserer Runde herzlich willkommen! Melden Sie sich dafür gern bei Pastorin Garling.

Schätze gefunden in Prerow Familienfreizeit vom 11.- 13. September 2016

In Prerow haben sich im September einige Familien zu einem wunderbaren Wochenende getroffen. Wir haben in der ruhigen Umgebung bei leckerer Verpflegung (Vor allem die selbstgebackenen Kuchen haben uns begeistert!) Kraft für den Alltag getankt. Dazu haben wir gespielt, gesungen, einige Perlen des Glaubens kennen gelernt und uns viel unterhalten. Es war so herrlich sonnig, dass wir in Kanadiern eine ausgedehnte Tour auf dem Boddenstrom machen und am Sonntag nach einem spannenden Gottesdienst am Strand Sonne tanken konnten. Wie man auf dem Foto sehen kann, hatten wir viel Spaß. Wir sind jedenfalls entspannt und gestärkt nach Hause gefahren. Danke an alle, die mitgefahren sind – ich freue mich jetzt schon auf das Familienwochenende 2017!



Barbara Brede

Offene Weihnachtsfeier – gemeinsam feiern, nicht allein!

In diesem Jahr wird bereits zum 6. Mal unsere „Offene Weihnachtsfeier“ in der Christusgemeinde in Rostock am 24.12.2016 zwischen 18.30 und 21 Uhr stattfinden. Was Weihnachten 2011 in kleinem Kreis entstand, ist inzwischen zu einer schönen Tradition geworden. Dazu möchten wir jeden einladen, der den Heiligen Abend nicht allein verbringen möchte. Unabhängig davon, wer Sie sind, woher Sie kommen, ob Sie einer Religion angehören oder nicht. Wie in den letzten Jahren werden aus der Biestower Gemeinde auch viele Eritreer an diesem Fest teilnehmen und es mitgestalten. Seien Sie ganz herzlich willkommen, die Freude, den Glanz und die Stille dieser besonderen Nacht miteinander zu teilen.

Wer dazu etwas beisteuern möchte an Gaben (Essen, kleinen Geschenken, Gebäck, Spenden etc.) oder mithelfen möchte (Fahrdienst zwischen 21 und 22 Uhr, musikalische Mitgestaltung u.a.m.) sei herzlich dazu ermuntert.



Bei Interesse am Kommen oder Helfen melden Sie sich bitte an bei Frau Pastorin Asja Garling, Tel.: 0381/400 31 21, oder direkt bei uns in der katholischen Christusgemeinde, Tel.: 0381/242 34 19. Wir freuen uns auf Sie und einen schönen, besinnlichen Abend mit gemeinsamem Singen, feierlicher Musik, gutem Essen und Gesprächen. *Michael Gamper*



INFORMATIONEN

Unsere Orgelschülerinnen im Aufwind

Schon im „Orgeltreff mit Kindern“ auf den Gemeindefesten haben die Schülerinnen ihre Lieder und Stücke gespielt. Viel Lob und Zuspruch von Gemeindegliedern haben sie immer wieder neu beflügelt, weiter für die Gemeinde zu musizieren.

Meine Arbeit mit den Schülerinnen ist eine anspruchsvolle Herausforderung. Freude und Motivation spielen dabei eine große Rolle. Ich habe diese Arbeit in möglichst großer Vielfalt aufgebaut. Dazu gehören die Musiktheorie, die Orgelliteratur und auch der Orgelaufbau unserer restaurierten Fries-orgel.

Nach nunmehr rund 5 jähriger Ausbildung habe ich den Unterricht mit den Schülerinnen abgeschlossen.

Ihre Wege werden sich nun trennen. Jede wird auf ihre Art und Weise ihre Entwicklung fortführen und weiter musizieren. Die Grundlagen dafür haben sie erworben. Sie können damit ihren Horizont erweitern. In der Orgellandschaft Mecklenburg-Vorpommerns gibt es viele restaurierte Orgeln, die zum Musizieren einladen.

Anne Hakenberg (9. Klasse) möchte ihr Orgelspiel mit weiterführendem Unterricht aufbauen und vervollkommen. Ich habe sie an die Kantorin der Heilig Geist Gemeinde weitergeleitet.

Anica Gildemeister (12. Klasse) möchte weiter in Gottesdiensten spielen. Sie hat in der Südstadtgemeinde ein Angebot bekommen und angenommen.

Wir danken der gesamten Gemeinde für die Anerkennung und Unterstützung unserer Arbeit.



Margitta Kiss, Organistin

Singekreis trifft sich wieder ab 11. Januar 2017

Im neuen Jahr beginnt der Singekreis wieder mit seinen Proben. Pastorin Garling kann die Chorleitung derzeit nicht mehr übernehmen. Von Mittwoch, den 11. Januar 2017 an hat sich Georgij Munteanu von der Hochschule für Musik und Theater bereit erklärt, die Proben zu leiten. Gern können auch neue Sangesfreudige dazukommen und jeweils mittwochs von 19.30 Uhr bis 21 Uhr singen. Es ist geplant, die Lieder für den Weltgebetstag kennen zu lernen und einen Ostergottesdienst musikalisch zu gestalten. Herzlich Willkommen!

Gottesdienst am Weltgebetstag im Gemeindesaal, Freitag, 3. März 2017 um 17 Uhr, Thema „Was ist denn fair?“

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen. „Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 03.03.2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.



Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Im Zentrum der Liturgie steht das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Matthäus 20, 1-16). Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Das erste Vorbereitungstreffen in unserer Gemeinde ist am Freitag, 13.01.2017 um 18 Uhr im kleinen Gemeinderaum im Pfarrhaus. Sie sind herzlich willkommen!



INFORMATIONEN

Aus dem Freundeskreis „Flüchtlinge“



Gleich 10 Uhr und ich denke: Nun wird es aber Zeit! Schnell auf's Fahrrad und dann zum Pfarrhaus gerdelt. Schnell werfe ich noch einen Blick in die Zeitung. Regnen soll es, vielleicht auch schneien, es wird kalt.

Und ich denke an eine meiner ersten Unterrichtsstunden, in der ich mich mit meinen eritreischen Schülern mit dem Wetter beschäftigt habe. „Es regnet.“ oder „Es schneit.“ sollten die Sätze lauten, die da zu bilden waren, und weil da keiner ist, der regnet oder schneit, mussten diese Sätze mit „es“ gebildet werden, und das

fiel schwer. Oder es sollten Aussagen getroffen werden über die Temperatur, und ich habe gelernt, dass die Temperatur in Eritrea nie unter 15 Grad fällt.

So radele ich denn nun seit zwei Monaten viermal in der Woche zum Pfarrhaus, um unsere Eritreer in Deutsch zu unterrichten. Auch eine Syrerin und einige Afghanen haben inzwischen den Weg zu uns gefunden. Die Kurse sind in verschiedene Anforderungsstufen gestaffelt. Da gibt es den Kurs für die Fortgeschrittenen, die bald ihre Prüfung absolvieren müssen oder vielleicht auch schon mal an einer Prüfung gescheitert sind. Und ich versuche, sie zu ermuntern nicht aufzugeben und zu sagen: Kommt, gemeinsam schaffen wir das! Sicherheit sollen sie erlangen im Umgang mit der deutschen Sprache und ein bisschen Spaß soll es auch immer machen.

Und da ist der Basiskurs, an dem insbesondere einige junge Frauen teilnehmen, die schon seit einigen Monaten Deutsch lernen. Es fällt ihnen schwer, sich immer auf das Lernen zu konzentrieren, weil sie zum Beispiel an ihre kleinen Kinder denken müssen, die noch daheim bei ihren Verwandten sind. Oder weil sie wieder ein Amtsschreiben bekommen haben, das sie nicht verstehen und das doch wieder nur sagt, dass ihre Papiere immer noch nicht in Ordnung sind. Es fällt ihnen schwer, Laute zu bilden, die so verschieden sind von den ihrigen. Und doch können wir wieder gemeinsam lachen, wenn Nasred ruft, dass sie vom „ch“ Halsschmerzen bekommt. Und Luwam ist heute ganz stolz mit ihrem Fahrrad zum Unterricht gekommen, das sie in der Kirchengemeinde bekommen hat. Nun muss sie nicht mehr zu Fuß gehen. Und wir lachen, als wir daran denken, dass sie fast vom Fahrrad gefallen wäre beim Absteigen. Auch Fahrradfahren muss geübt werden so wie Deutsch.

Und dann gibt es noch den Anfängerkurs am Mittwochvormittag. Hierher kommen einige Frauen, die Babys bekommen haben in Deutschland und die noch



INFORMATIONEN

nicht an einem Integrationskurs teilnehmen können, weil ihre Kinder zu klein sind, um in einer Einrichtung betreut zu werden. Da bringen sie die Kinder einfach mit zum Kurs. Und so rollen denn zwei Kinderwagen in den kleinen Gemeinderaum und Babys werden ausgepackt aus ihren warmen Sachen. Wenn die Kleinen dann nicht schlafen wollen, dann habe plötzlich ich eins auf dem Arm, weil die Mütter nun schreiben sollen. Und ich denke, wie gut sich das anfühlt, dieses kleine Leben da in meinem Arm und wie lang das schon her ist bei mir. Viele meiner Schüler könnten meine Töchter sein oder meine Söhne. Und ich denke, wie gut es doch meinen Kindern geht, die nun schon fast erwachsen

sind und flügge geworden und doch immer einen Ort wissen, an den sie zurückkehren können, an dem zwei Eltern sind, an dem ihre Heimat, ihre Herkunft ist. Und ich frage mich, wie es sich anfühlt, wenn dieser Ort



entrisen ist, und ob wir es leisten können, dass ein Stück weit zu ersetzen.

Auch Neuankömmlinge aus der Unterkunft in der Satower Straße kommen gern in diesen Kurs. Da sind Samuel und Abderhim, die fragen: „Was ist Straße?“ Nun also schnell die Jacken übergeworfen und vor das Pfarrhaus gegangen, auf die Straße gezeigt und gesagt: „Das ist eine Straße.“ Und wie wir da so stehen vor dem Pfarrhaus, da nimmt Abderhim etwas Schnee und fragt nach dem Wort dafür. Ich sage: „Schnee, das ist Schnee.“ Ich denke an das langgezogene „aaah“, mit dem Abderhim alles bestaunt, was er neu lernt. Und Samuel ruft: „Das ist gut. Schnee ist Deutschland.“ Wieder habe ich etwas gelernt. Ich frage mich, was das aussagt über mein Land, das nun gleichzusetzen ist mit Schnee. Und ich frage mich: Wann habe ich das letzte Mal gestaunt über Schnee und mich nicht nur darüber geärgert, dass ich ihn nun wieder wegschaufeln muss?

Als ich nun ankomme am Pfarrhaus und mein Fahrrad anschließe, da höre ich



INFORMATIONEN

vom Rasen dahinter Laute in einer Sprache, die nicht Deutsch ist. Das ist Tigrinya. Und da sind Samuel, Moses und Haben. Fröhlich kommen sie auf mich zu. Sie reichen mir ihre Hand zur Begrüßung und legen die linke dabei auf ihr Herz, so wie es alle Eritreer machen. Sie sagen: „Hallo Stephan. Wie geht es dir?“ Und ich frage mich: Wann habe ich das letzte Mal jemanden bei einer Begrüßung gefragt, wie es ihm geht? In meinem Französischkurs habe ich gelernt, dass ein „Comment allez-vous?“ höflichkeitshalber zur Begrüßung gehört. Und doch sehen mir diese drei in die Augen, und sie scheinen ehrlich daran interessiert, wie es mir geht. Ich denke, wie sehr ich mich darauf freue, wieder gemeinsam mit ihnen zu lernen.

Fröhlich klingelt das Glockenspiel beim Öffnen der Tür, und wir treten ein in die Wärme und kochen uns schnell einen Tee. Flüchtlinge?, denke ich, nein, Flüchtlinge sind sie jetzt nicht mehr. Sie haben ihre lange und gefährliche Reise nun hinter sich und sind angekommen. Mir kommen die vielen Schilderungen ihrer Flucht in den Sinn und wie schlimm es gewesen sein muss in Libyen beim Warten auf ein wackliges Gefährt, das sie über`s Meer bringen sollte nach Italien. Und wie viele es nicht geschafft haben. Das war ihre „Reise ins Herz der Finsternis“. Ihre Augen aber strahlen und ihre Zähne blitzen beim Lachen. Fröhliche Menschen sind das, die da zu uns gekommen sind.

Mir wird klar, wie viel Verantwortung ich eigentlich übernommen habe. Deutsch lernen ist mehr, als nur das richtige Konjugieren von „sein“ zu vermitteln. Sprache ist auch immer ein Teil von Kultur und von Heimat. Da wird mir bewusst, dass diese Menschen nicht nur zu mir kommen, um Deutsch zu lernen, sondern auch, um ein bisschen von dem wiederzufinden, was sie verloren haben.

Und ich denke an Ataklti, der ein einfacher Hirte war in Eritrea und nicht lange zur Schule gegangen ist. Seine Frau und seine Kinder sind noch in einem Flüchtlingscamp in Äthiopien. Ich werde nach dem Unterricht auf mein Fahrrad steigen und nach Hause fahren. Licht fällt aus den Fenstern meines Hauses auf die Dunkelheit der Straße. Darinnen weiß ich meine Frau und meine Tochter, die auf mich warten.

Und ich denke, wie sehr von Herzen ich Ataklti wünsche, dass auch er eines Tages das wieder erleben darf.

Der Name unserer Handygruppe lautet „Erkinet“. Das ist Tigrinya und heißt „Freundschaft“. Und ich denke: Ja, das sind sie geworden, Freunde.

Stephan Koepcke



INFORMATIONEN

Aktion „Licht zu Weihnachten“

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder, diesmal am 20.12.2016 ab 16 Uhr eine Päckchenspendenaktion für die Justizvollzugsanstalt Waldeck zu Weihnachten durchführen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei helfen. Diese Aktion ist ein Zeichen für die Inhaftierten, dass sie trotz ihrer Taten, der Urteile und Strafen nicht vergessen sind – insbesondere während der Weihnachtszeit.

Pastor Kühn als Seelsorger der JVA und Vertreter des Anstaltsbeirates werden mit einem Beamten Ihre Päckchen am 24.12. den Gefangenen persönlich übergeben.

Damit Ihre Gabe das gewünschte Ziel erreicht, möchten wir Ihnen einige Hinweise geben. Der Inhalt kann bestehen aus:

- Verschiedenen Arten von Nahrungs- und Genussmitteln ohne Alkohol und originalverpackt (Schokolade, Nüsse, Pfefferkuchen etc.)
- Kaffee, Tee, Tabakwaren einschließlich Zubehör
- einem kleinen Buch
- Kosmetikartikel (z. B. Deo, Creme auch nur ohne Alkohol)
- Stifte, Schreibzeug
- einer Grußkarte

Nicht zugelassen sind:

- berauschende Mittel, insbesondere Alkohol und Drogen
- Medikamente und Tabletten
- Spraydosen, Feuerzeuge, Streichhölzer, Kerzen
- Brennbare Flüssigkeiten oder Gase
- Verderbliche Esswaren, wie z. B. Wurst, Fleisch u.ä.

Vermeiden Sie bitte persönliche Angaben des Absenders, wie z.B. Familiennamen, Wohnanschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse.

Bei einer finanziellen Unterstützung dieser Aktion können Sie eine Spende auf das Konto der Nordkirche Hauptbereich 2; IBAN: DE 64 5206 0410 5606 5650 00; BIC: GENODEF1EK1; Verwendungszweck: „21093000 Weihnachtsspende JVA Waldeck“ überweisen.

Wenn wir nach diesen Hinweisen verfahren, werden wir gemeinsam den Gefangenen zum anstehenden Weihnachtsfest eine besondere Freude bereiten.

Im Namen der Inhaftierten bedanken wir uns für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

F. Grotjohann (Anstaltsbeirat), A. Wiechmann (Bürgermeister), W. Sperber (Leiter der JVA Waldeck), Pastor M. Kühn (Gefängnisseelsorger)

— KIRCHEN GEMEINDERAT —

Unser neuer Kirchengemeinderat ist gewählt!

Am Sonntag, 1. Advent, am 27. November 2016 haben knapp 20 % der Biestower Gemeindeglieder den neuen Kirchengemeinderat gewählt. Den im Januar scheidenden Kirchenältesten sei herzlich gedankt für all ihr Engagement in den zurückliegenden Jahren. Es sind: Frank Dethloff, Arthur Francke, Susanne Hase, Bernd Spangenberg, Marcus von Stenglin, Corina Weigle. Sie werden im Gottesdienst am 8. Januar 2017 mit Segen verabschiedet. Neu in ihr Amt eingeführt werden im gleichen Gottesdienst alle 11 Kandidatinnen und Kandidaten, die gewählt und bestätigt wurden:

Mathias Beese, 48 Jahre, Ingenieur, Kritzmow



Birgit Hakenberg, 55 Jahre, Lehrerin, Biestow



Volker Horstmann, 49 Jahre, Richter



Hans-Carsten Jensen, 60 Jahre, Wirtschaftsprüfer, Sildemow

Udo Kragl, 55 Jahre, Chemiker, Kritzmow



— KIRCHEN  GEMEINDERAT —



Jens Rott, 39 Jahre, Architekt, Biestow



Birgit Schnell, 46 Jahre, Lehrerin, Rostock



Julia Speck, 41 Jahre, Sozialpädagogin



Angrit Stachs, 46 Jahre, Ärztin, Sildemow



Markus Tiedge, 53 Jahre, Arzt, Papendorf



Achim Wagner, 64 Jahre, Elektromechaniker, Biestow

Jahreslosung 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Hesekiel 36, 26)

Diese Worte klingen nach einem Neuanfang und zwar ganz und gar. Nicht nur das Herz wird ausgetauscht, sondern auch der Geist. Es scheint beides zusammenzugehören, damit ein neuer Beginn gelingt.

Wie viele Menschen warten auf ein neues (Spender-)Herz? Sie benötigen zum Weiterleben ein neues Herz. In solchem Warten stecken Verzweiflung und große Hoffnung. Welche Freude, wenn dann ein neues Herz in Aussicht ist. Gleichzeitig ändert sich

das Leben, die Gedanken, die Lebenseinstellung, die Werte, neue Perspektiven werden sich ergeben. So ähnlich können wir uns die Wirkung der Worte aus dem Hesekielbuch vorstellen. Sie wurden damals in einer trost- und ausweglosen Situation geschrieben. Die Heimat wurde zerstört und war verloren. Die Menschen wurden vertrieben und mussten fliehen. Wie sollte es nun weitergehen? Gab es noch Hoffnung? Was war noch von dem Leben zu erwarten?

Und dann diese Worte! Ein Geschenk! Eine Hoffnung! Ein Neuanfang!

Lassen wir uns ein neues Herz schenken und greifen bei diesem Angebot zu? Erkennen wir dieses

besondere Geschenk Gottes? Können wir damit wirklich "in einem neuen Geist" leben: voller Liebe & Zuversicht, voller Zuwendung & Hingabe? Was hindert uns daran, noch einmal neu anzufangen? Bleiben wir nicht doch an „alten, liebgewonnen Gewohnheiten“ hängen? Lassen wir das alte Leben wirklich hinter uns? Können wir wirklich loslassen?

Es ist ein Geschenk im Doppelpack. Das neue Herz annehmen, aber mit einem alten Geist weiterleben wollen, das ist nicht möglich. Da wird das neue Herz nicht zur vollen Entfaltung kommen können. Mit einem alten Geist wird das neue Herz wieder schwach werden. Im alten Geist wohnen Verzagtheit, Lieblosigkeit, Verzweiflung, Trostlosigkeit, Mutlosigkeit, in ihm sind die Wege eingefahren. Mit einem neuen Geist schauen wir mit Hoffnung, Zuversicht, Liebe und ohne Angst, sondern mutig und liebevoll nach vorn.

Neues Herz & neuer Geist! Ob sich das wohl zusammen gut verträgt? Aber ja, ganz sicher!





TAUFEN

- 21.08.16 Elsa Niggemeyer, Psalm 91, 11 und
Frieder Niggemeyer, 2. Mose 12, 2
- 04.09.16 Eliana Finan (christlich-orthodox) in der
Tabita Gemeinde der Kreuzkirche
Hamburg
- 18.09.16 Arthur Jelinski, Psalm 139, 5 und
Pauline Teresa Preuß, 1. Mose 28, 15
- 25.09.16 Lars Kristian Pawel, 1. Samuel 16, 7
- 13.11.16 Elisabeth Colberg, 1. Johannes 4, 16 b



BEERDIGUNGEN

- 25.08.16 Karl Brand im Alter von 93 Jahren, Pastor Jeremias
- 02.09.16 Ingeborg Müller im Alter von 77 Jahren
- 02.09.16 Günter Kröger im Alter von 81 Jahren, Pastor Bahnke
- 15.09.16 Franz Feltl im Alter von 75 Jahren, Pastor Beyrau
- 15.09.16 Wolfgang Schneider im Alter von 73 Jahren, Pastor Kumlehn
- 30.09.16 Hans Meier im Alter von 83 Jahren, Pastor i.R Rüß
- 07.10.16 Hertha Blatt im Alter von 90 Jahren
- 07.10.16 Horst Fürstenau im Alter von 86 Jahren
- 14.10.16 Steffen Peters im Alter von 50 Jahren
- 04.11.16 Gisela Nosko im Alter von 84 Jahren, Pastor Kumlehn
- 18.11.16 Werner Limp im Alter von 79 Jahren, Pastor Scholl
- 21.11.16 Jutta Feltl im Alter von 73 Jahren, Pastorin Reinshagen
- 25.11.16 Hans Bellin im Alter von 84 Jahren, Pastor Kumlehn
- 25.11.16 Bärbel Börries im Alter von 76 Jahren
- 14.12.16 Karol Szulc im Alter von 45 Jahren, Pastor Kumlehn
- 15.12.16 Inge Wolf im Alter von 82 Jahren



GEBURTS TAGE

Dezember 2016

- | | |
|---------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| 02.12. Marion Pfeiffer (75) | 17.12. Christa Lipke (79), |
| 03.12. Rudolf Miske (80) | 17.12. Christa Winkelmann (74) |
| 04.12. Eleonore Pioch (76) | 18.12. Helga Kirschke (77) |
| 06.12. Regina Szulc (72) | 19.12. Heinrich Wulf (81) |
| 07.12. Christa Bölter (88),
Elke Müller (78) | 21.12. Eckhard Abelt (77) |
| 09.12. Ingrid Albrecht (74) | 22.12. Ingeburg Schulze (83),
Doris Klose (79) |
| 12.12. Christel Aul (82) | 23.12. Sieghard Görzdorf (80) |
| 14.12. Helga Freitag (81) | 24.12. Eitel Wenzlawski (81) |
| 15.12. Editha Randt (80),
Gisela Demann (75) | 25.12. Christel Nagel (91) |
| 16.12. Christa Rohs (80),
Dr. Friedrich-Wilhelm Doese (77) | 27.12. Elli Hardtke (77) |
| | 30.12. Dr. Dietwart Nehring (85) |

Januar 2017

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 03.01. Ulrich Bresler (77) | 15.01. Peter Harms (82),
Renate Lüthen (78) |
| 04.01. Hildegard Schulz (89) | 16.01. Herta Clauser (87),
Franz Volkmann (85) |
| 05.01. Dr. Heinz Börner (82) | 18.01. Eva-Maria Heckmann (83),
Christa Stache (79) |
| 06.01. Hilmar Wolf (77) | 22.01. Rudolf Gerds (74) |
| 08.01. Hiltraut Kikow (93),
Hilde Schmidt (88) | 23.01. Dr. Christel Ehrhardt (75) |
| 09.01. Waltraut Koslowski (80),
Christel Seiler (80) | 25.01. Sabine Steinhardt (85) |
| 10.01. Martha Pitz (97),
Margot Dietrich (81),
Hans-Peter Hiller (78) | 29.01. Lydia Kurz (89),
Ingrid Scharf (80),
Christiane Niemann (74) |
| 11.01. Anke Kindt (70) | 31.01. Elisabeth Vorbeck (92),
Ernst Clauser (89) |
| 13.01. Gisela Loheit (79),
Renate Volkmann (79) | |

Februar 2017

- | | |
|--------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| 01.02. Alfred Luplow (76) | Helga Bull (70) |
| 03.02. Karin Hrivnak (71) | 07.02. Waltraud Gurske (80) |
| 04.02. Gisela Schmidt (71) | 13.02. Hannelore Klingenberg, (74) |
| 05.02. Armin Samel (76) | 14.02. Christiane Kudoke (80) |
| 06.02. Dr. Dietrich Kleinau (76),
Wilhelm Bresemann (76), | 17.02. Harry Klötzer (79) |
| | 18.02. Ingrid Gundlach (79) |

GEBURTS TAGE

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| 19.02. Edith Heide (78),
Siegfried Hiller (75),
Elfriede Wegner (73) | Ingrid Cöster, (75) |
| 21.02. Peter Gerds (82),
Dr. Emil Mehnert (89) | 23.02. Erika Schulz (85) |
| 22.02. Brunhilde Mehnert (81), | 24.02. Ingrid Jaworski (78),
Peter Schlottko (70) |
| | 28.02. Klaus-Günther Heiden (74) |

März 2017

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| 01.03. Horst Eschner (73) | 18.03. Dr. Hans-Alfred Jungnitz (84),
Klaus Pioch (78) |
| 02.03. Else Luplow (79) | 20.03. Jutta Kölzow (77),
Otto Kienast (71) |
| 03.03. Helga Timmermann (78) | 21.03. Gerhard Bredefeldt (89) |
| 04.03. Dr. Hage Hagemann (80),
Dr. Peter Ketterer (75),
Heinz Müller (78),
Monika Lüth (72) | 22.03. Heinrich Kleinow (81),
Reinhold Frind (76) |
| 09.03. Paul Schulz (76) | 23.03. Astrid Illau (76),
Natalie Köpsel (91) |
| 11.03. Gertrud Hein (81),
Dr. Barbara Steiner (70) | 25.03. Anita Popp (77) |
| 12.03. Monika Hoffmann (75) | 26.03. Ursula Schmitt (71) |
| 13.03. Edith Knölck (88) | 28.03. Wolfgang Müller (87) |
| 15.03. Hubert Barthauer (89) | 31.03. Dorothea Gülzow (90) |
| 16.03. Peter Freitag (78) | |



INFORMATIONEN

Bankverbindung Biestower Friedhof

Manchmal werden wir gefragt, ob denn unser Kirchlicher Friedhof in Biestow, der genau genommen ja zweigeteilt ist: nämlich als „Kirchhof“ und dem „Neuen Friedhof Biestow“) eine eigene Kontoverbindung hat. Das können wir bejahen und schreiben es Ihnen zur besseren Orientierung hier gern auf, damit Sie es für Rechnungen oder Spenden für den Friedhof leichter haben.
IBAN: DE 23 1305 0000 0201 0295 29

Bis März 2017 wenden Sie sich bei Beerdigungen bitte an Pastor Martin Kümlehn aus Buchholz, er ist erreichbar unter Tel. 038207/221.

Auch für Trauungen in diesem Zeitraum ist er Ihr Ansprechpartner.

Bitte beachten Sie dennoch: Jede Beerdigung, egal ob weltlich oder christlich, muss zuvor in der Friedhofsverwaltung Biestow persönlich angemeldet werden!

GOTTES DIENSTE

Unsere Gottesdienste (GD) beginnen in der Regel um 10 Uhr. Kinder sind immer herzlich willkommen. Sie feiern ihren eigenen Kindergottesdienst (KiGo) im Pfarrhaus. Zu Beginn sind sie jedoch mit im Gottesdienst. In den Ferien finden meist keine Kindergottesdienste statt. Dennoch sind alle willkommen! Bitte achten Sie auf die Zuwegung zur Kirche, ein ebenerdiger

Eingang befindet sich an der Südseite der Kirche. Vertretungspastoren bei Gottesdiensten werden extra genannt, bei N.N. ist die Vertretung noch nicht benannt, ansonsten predigt Pastorin Garling.

Bei einigen Sonntagen sind wir noch auf der Suche nach jemandem, der den Kindergottesdienst gestaltet so lange B. Brede noch in Ausbildung ist.

Gottesdienste im Dezember

Monatsspruch: Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen. (Psalm 130, 6)

- 04.12. 2. Advent, Musikalischer Gottesdienst mit Annika Westlund (Mezzosopran, HMT Rostock) und Georgij Munteanu (Orgel, HMT Rostock) Werke von Buxtehude, Händel, Mozart, Pachelbel, Reger u.a., Kindergottesdienst, anschließend Kirchenkaffee gestaltet vom Singkreis
- 11.12. 3. Advent, Gottesdienst
- 18.12. 4. Advent, Aussendungs-Gottesdienst (Besuche bei Gemeindegliedern)
- 24.12. 14.30 Uhr Krippenspiel mit Kindern und Gemeindepädagogin i.A. Barbara Brede
16 Uhr 1. Christvesper mit Pastorin Asja Garling
17.30 Uhr 2. Christvesper mit Pastorin Asja Garling
22.30 Uhr „Musik und Wort in der Heiligen Nacht“ mit der Jungen Gemeinde und Barbara Brede
- 25.12. GD am 1. Feiertag mit AM, mit Pastor i. R. Klaus-Dieter Wolter
- 31.12. Andacht am Altjahresabend um 16 Uhr in der Kirche, Pastorin Asja Garling

Gottesdienste im Januar 2017

Monatsspruch: Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1, 7)

- 01.01. Gottesdienst am Neujahrstag mit Pastor i. R. Klaus-Dieter Wolter in der Kirche um 10 Uhr noch einmal in der Kirche, ehe die Gottesdienste wieder bis einschließlich Gründonnerstag im Pfarrhaus gefeiert werden.

GOTTES DIENSTE

- 08.01. 1. Sonntag nach Epiphania, Gottesdienst mit Entpflichtung des bisherigen Kirchengemeinderates und Einführung des neuen KGR,
- 15.01. 2. Sonntag nach Epiphania, Gottesdienst mit Pastor Martin Kumlehn aus Buchholz (Kanzeltausch)
- 22.01. 3. Sonntag nach Epiphania, Gottesdienst mit N.N.
- 29.01. 4. Sonntag nach Epiphania, Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst, anschließend Kirchenkaffee

Gottesdienste im Februar 2017

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt. (Markus 11, 25)

- 05.02. Letzter Sonntag nach Epiphania, Gottesdienst, kein Kindergottesdienst wegen der Ferien
- 12.02. Sonntag Septuagesimae, Gottesdienst, kein Kindergottesdienst wegen der Ferien
- 19.02. Sonntag Sexagesimae, Gottesdienst, kein Kindergottesdienst
- 26.02. Sonntag Estomihi, Gottesdienst mit Pastor i. R. Wolter, Kindergottesdienst, anschließend Kirchenkaffee

Gottesdienste im März 2016 (vorläufige Vorausschau)

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! (Johannes 15, 9)

- 03.03. Freitag (!), 17 Uhr „Gottesdienst anders“ am Weltgebetstag im Gemeindesaal des Pfarrhauses
- 05.03. Sonntag Invokavit, Gottesdienst mit N.N.
- 12.03. Sonntag Reminiszere, Gottesdienst mit Prädikantin Birgit Hakenberg, Kindergottesdienst (Pstn. Garling ist zur Konfirmandenfahrt)
- 19.03. Sonntag Okuli, Gottesdienst mit Pastor i. R. Wolter, Kindergottesdienst (Der Kirchengemeinderat fährt an diesem Wochenende zur KGR-Messe nach Salem)
- 25.03. Sonnabend (!), 17 Uhr, „Gottesdienst anders“: Musik aus dem Wort, Vertonungen aus Lesungen und Liedern des Sonntages Lätare, Heiligen-Geist-Kantorei. Musikalische Leitung: Dorothee Frei, Kantorin der Heiligen-Geist-Kirche Rostock, Werke von Heinrich Schütz und Thomas Tallis. Ein Projekt Rostocker Kantoreien für das Reformationsjahr 2017.

GEMEINDE KREISE

Kunsthandwerker-Markt



Der Bastelkreis für den Kunsthandwerker-Markt trifft sich einmal im Monat freitags um 19 Uhr im Gemeinderaum. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Ansprechpartnerin: Gertrud Fischer, Tel.: 038207/746 27

Ein Gemeindeabend findet einmal im Quartal donnerstags um 19 Uhr im Pfarrhaus statt. Sie sind herzlich eingeladen, sich über ein ausgewähltes Thema auszutauschen oder einem Reisebericht zu lauschen. Kontakt: Förderverein: Regina Harms, Tel.: 038207/77 71 81. Nächste Mitgliederversammlung: Donnerstag, 26.01.2017, 19 Uhr im Pfarrhaus (für Mitglieder und Interessierte).



Der Frauenfrühstückskreis trifft sich an jedem ersten Donnerstag im Monat von 9.30 – 11.30 Uhr im Gemeinderaum. Ansprechpartnerin: Kornelia Tiedge, Tel.: 0381/403 38 50, E-Mail: korneliatiedge@aol.com.

Singekreis: Neue Einladung jeweils am Mittwoch zum Singen von 19.30 – 21 Uhr im Gemeindesaal des Pfarrhauses in Biestow. Ansprechpartner: Georgij Munteanu (Hochschule für Musik und Theater) Tel. : 01520/914 38 55



Gemeindenachmittag für Senioren ab 65 +:

Wir treffen uns in Kritzmow, meist am dritten Montag des Monats, um 15 Uhr.

Ein weiteres Senioren-Angebot gibt es in Papendorf, im Mehrgenerationenraum, dazu erhalten Sie eine Einladung von Birgit Hakenberg. (Siehe Seite 8)

Dienstagskreis: Am letzten Dienstag im Monat trifft sich der Dienstagskreis als Hauskreis zum Bibelgespräch um 19.30 Uhr. Ansprechpartner: Pastor i. R. Klaus-Dieter Wolter in Biestow, Am Dorfteich 11a, Tel.: 0381/403 39 73



Sportliches Angebot Rückenschule:

mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr,

Ansprechpartnerin: Gertrud Hoffmann, Tel.: 0381/401 07 29 (zur Zeit Winterpause)

Mutter-Kind-Gruppe „Püñktchen“:

Zur Kleinkind-Eltern-Gruppe sind Mütter, Väter und Großeltern mit ihren kleinen Kindern herzlich eingeladen.

donnerstags von 9.15 – 10.15 Uhr im Gemeinderaum

Ansprechpartnerin: Barbara Brede, siehe Seite 4

**Die
PÜÑKT-
CHEN**



Kirchenmäuse: Eingeladen sind Kindergartenkinder mit ihren Eltern an einem Samstag im Monat.

Ansprechpartnerin: Barbara Brede

Kindergottesdienstteam: Termine nach Absprache, B. Brede

Kindernachmittag für Grundschul Kinder: mittwochs 16.30 – 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Barbara Brede

Pfadfinder „Biestower BraunBären“:

Jeden 2. Mittwoch im Monat von 17 – 19 Uhr (nicht feiertags und in den Ferien) mit Sven Müller als Ansprechpartner

Tel.: 0381/400 36 60



Konfirmanden: Jeweils am Dienstag im 14täglichen Wechsel.

Vorkonfirmanden und Hauptkonfirmanden jeweils 1 1/2 h



Freundeskreis Flüchtlinge:

Treffen jeden 2. Donnerstag im Monat 18.30 – 20 Uhr im kleinen Gemeinderaum, Kontakt: Birgit Hakenberg, Tel.: 0160/94808034

Deutschkurse: montags – donnerstags

Ansprechpartner: Stephan Koepke, Tel.: 0176/41973692

Hausaufgabenhilfe: donnerstags 16 Uhr

Ansprechpartnerin: Karen Jensen, Tel.: 0170/5119161

Nähkurs im Gemeindesaal: freitags 14.30-17 Uhr

Ansprechpartnerin: Manuela Seul, Tel.: 0176/ 50929406

Fahrradwerkstatt nach Absprache

Der Afrikaliederchor „sisipekee“ trifft sich dienstags

von 18.00 - 19.30 Uhr im Pfarrhaus

(zur Zeit Winterpause)

Ansprechpartnerin: Caroline Siegmund,

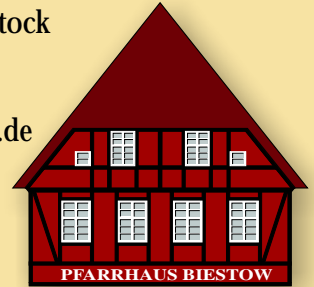
Tel.: 0381/45 83 88 33





ADRESSEN

Ev.-Luth. Pfarre Biestow, Am Dorfteich 12, 18059 Rostock
Pastorin: Asja Garling
Tel.: 0381/400 31 21, Fax: 0381/401 07 15
www.kirche-biestow.de, E-Mail: pfarre@kirche-biestow.de



Kontoverbindung: OSPA Rostock
IBAN: DE 88 13050000 0201009056
BIC: NOLADE21ROS
(nur für EU-Überweisungen nötig)

Sprechzeiten im Pfarrbüro:

Dienstag: 9 – 10 Uhr (telefonisch), 10 – 12 Uhr (Besuch)
Freitag: 17 – 19 Uhr nur nach Voranmeldung

Gemeindepädagogin i.A.: Barbara Brede, Tel. 0381/201 53 90
E-Mail: kiju@kirche-biestow.de

Organisten: Margitta Kiss und
Manuela Aschemann, Tel.: 0381/403 46 53, nach 18 Uhr

Friedhofsverwaltung und Friedhofsausschuss, Tel.: 0381/44 03 69 67
Evelyn Eggert und Manuela Aschemann, dienstags 9 – 12 Uhr im Pfarrhaus
(außer in den Schulferien)

Friedhofsgärtner und Küster: Simon Papenhagen, Tel.: 0162/811 95 00

2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates Volker Horstmann,
E-Mail: pfarre@kirche-biestow.de

Kontaktgruppe Apeldoorn
Bernd Spangenberg, Im Winkel 29,
18059 Rostock/Biestow, Tel.: 0381/400 21 55



Förderverein für das Kirchensemble Biestow e.V.
Am Dorfteich 12, 18059 Rostock, E-Mail: foerderverein@kirche-biestow.de
Spendenkonto OSPA Rostock, IBAN: DE82 1305 0000 0200 0502 22
Vorsitzender: Marcus Frank, Tel.: 0381/40 34 56 78
Stellvertretende Vorsitzende: Regina Harms, Tel.: 038207/77 71 81